Unser Denkmal des Monats Oktober 2025 | Jüterbog

Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg

»Menschen bewegen – Altstadt schafft Verbindung«

Weitere Informationen: www.jueterbog.de

Adresse	Kulturquartier Mönchenkloster . Mönchenkirchplatz 4, 14913 Jüterbog
Eigentümer*in	Stadt Jüterbog
Erbauungsjahr	1480
Sanierungsjahr	2001–2005 (Nebenanlagen 2010–2011)
Ausführendes Büro	Handke & Noack Architekten, Jüterbog
Auszeichnung	10. Oktober 2025, 16.00 Uhr
Ansprechpartner*in	Bauamt Jüterbog . bauamt@jueterbog.de

Objektbeschreibung

Die Geschichte des ehemaligen Mönchenklosters reicht bis ins Mittelalter zurück. Sie beginnt mit der Gründung des Franziskanerklosters und des Kirchenbaus um 1480. 1564 wurde das Kloster an die Stadt übergeben. Nach der Reformation wurde die Klosterkirche evangelische Pfarrkirche und das Klostergebäude ein Gymnasium. Viele Jahre später, 1863, fand die Einweihung einer Knabenschule an der Stelle des ehemaligen Nordflügels statt. 100 Jahre später, 1963, fand der letzte Gottesdienst in der Klosterkirche statt.

Daraufhin diente der Gebäudekomplex als Baustoff- und Möbellager. 1978 wurde diese Nutzung dann eingestellt und 1980 übergab die evangelische Kirchengemeinde die Anlage an den Rat des Kreises Jüterbog. Nach umfangreichen Sanierungen konnte das Gebäude 1985 als Stadt- und Kreisbibliothek, sowie als Theater- und Konzertstätte wiedereröffnet werden. Damit wurde eine neue Nutzungsausrichtung erreicht, die bis heute anhält. Im Jahr 2001 beschloss die Stadt sämtliche kommunalen Kultureinrichtungen im ehemaligen Kloster unterzubringen.

Neben dem spätgotischen Rathaus, der Nikolaikirche sowie den erhaltenen Teilen der Stadtbefestigung zählt die Klosteranlage zu den bedeutenden Kulturdenkmälern im Land Brandenburg.
Das 500-Jahre alte Franziskanerkloster ist heute kulturelles Zentrum von Jüterbog. In dem imposanten Bauwerk befinden sich die Stadtinformation, die Bibliothek, verschiedene Veranstaltungsräume, das kulturhistorische Archiv und das Museum. Ein besonderes Highlight für die kleinen Gäste ist das Kindermuseum. In mittelalterlichen Kostümen können die Kinder im Gewölbekeller an 16 Stationen das Leben im 15./16. Jahrhundert spielerisch erkunden.

Das Projekt »«Kulturquartier Mönchenkloster« stellt eine der wichtigsten Entscheidungen für die nachhaltige Stärkung und Belebung der Altstadt von Jüterbog dar.

Ein im Jahr 2000 durch Mittel der Europäischen Union gefördertes Konzept hatte zum Ziel, mit der umfassenden, denkmalgerechten Sanierung und Umnutzung des Gebäudekomplexes die kulturhistorischen Potentiale Jüterbogs zu bündeln und den historischen Ort zu einem exponierten, über die Region hinaus ausstrahlenden kulturellen und touristischen Anziehungspunkt zu machen.

Die Realisierung des Vorhabens erfolgte schrittweise in den Jahren 2001 bis 2005. Mit insgesamt 6,4 Mio. Euro Gesamtkosten ist es nicht nur eines der größten, sondern auch eines der ehrgeizigsten Einzelvorhaben in Jüterbog. Die mutige Entscheidung der Stadtverordneten, das Mönchenkloster zu einem wichtigen Baustein der Stadtentwicklung zu machen, wurde durch den hohen Anteil an öffentlicher Förderung erst ermöglicht, der sich als Fördermix aus verschiedenen Töpfen (Städtebauförderung, Kulturinvestitionsprogramm, Mittel des Kreises) zusammensetzt. Mit gutem Recht wird man von der Gunst des richtigen Zeitpunktes sprechen müssen, die diesem Vorhaben zur Umsetzung verholfen hat. Mit der städtebaulichen Aufwertung – insbesondere auch durch die Herstellung des Vorplatzes an der Mönchenstraße – erhält das Quartier eine seiner Bedeutung angemessene Einbindung in den Stadtraum.

	Insgesamt genommen ist das Gelingen des Projektes ein Glücksfall, der den Altstadtkern ein starkes Stück attraktiver macht. Nachdem das Kulturquartier umfangreich saniert wurde, schloss sich die Sanierung der Nebenanlagen an. In 2010 auf der Westseite des Gebäudekomplexes der Parkplatz auf einer Brachfläche. Hierzu wurde ein altes Heizhaus rückgebaut. Östlich des Kulturquartiers wurde 2011 der Klostergarten fertiggestellt, der intensiv von Jüterboger Bürgern genutzt wird. Das Kulturquartier Mönchenkloster feiert im Oktober 2025 seinen 20. Geburtstag. Die Bewirtschaftung des Objektes ist somit nunmehr seit 20 Jahren Aufgabe der Stadt Jüterbog, bei welcher sie tatkräftig durch den 2003 zum Verein gewordenen Freundeskreis Mönchenkloster unterstützt wird, sei es bei Veranstaltungen, der Bepflanzung und Pflege des Klostergartens oder auch der Beschaffung von Ausstattungsmaterialien wie Sitzkissen oder Pavillon.
Textautor*in	Franziska Kühner/Stadt Jüterbog Anja Bruckbauer/Bruckbauer & Hennen GmbH
Höhe des Einsatzes von Fördermitteln	Gesamtkosten 6,4 Mio. € (ohne Nebenanlagen)
Bild vor Sanierung	
Bildautor*in	Stadt Jüterbog

Bild nach Sanierung	
Bildautor*in	Stadt Jüterbog

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg

Geschäftsstelle c/o complan GmbH
Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam
Telefon (0331) 20 151 20 | info@ag-historische-stadtkerne.de

www.ag-historische-stadtkerne.de
www.reiseland-brandenburg.de/stadtkerne
www.instagram.com/historischestadtkerne_bb
www.facebook.com/HistorischeStadtkerne
www.youtube.com/c/aghistorischestadtkerne